

Schritt für Schritt: Revisionsöffnung perfekt gefliest

Wenn Badewannen hinter einer Verkleidung aus Porenbetonsteinen oder Leichtbauplatten installiert sind, sind die Leitungen nur noch über eine Öffnung in der Wannenumkleidung zugänglich. Diese Revisionsöffnung ist mit einer gefliesten Abdeckplatte verschlossen, welche bei technischen Problemen einen leichten Zugang ermöglicht. Daher ist es sinnvoll, die Revisionsöffnung so zu gestalten, dass sie jederzeit leicht zugänglich ist. Das hier vorgestellte System baut auf einem Fliesenrahmen aus Kunststoff auf, der in die Wannenumkleidung eingelassen und mit dieser verklebt wird. Die Fliese darf dabei größer als die Trägerplatte sein, welche die

Revisionsöffnung verschließt. So entfallen störende Zuschnitte, Fliesendekor und Fugenbild werden nicht gestört und die Fliesen auf der Wanne bieten auch über der Wannenumkleidung ein harmonisches Bild.

Material: Fliesenrahmen, Silikonkautschuk, Fugenmörtel, Klebeband

Werkzeug: Silikonspritze, Sägemesser oder Stichsäge, Schraubenzieher oder Ahle

Schwierigkeitsgrad: mittel

Kraftaufwand: wenig

Arbeitszeit: zirka 1 Stunde

Ersparnis: zirka 25 Euro.



❶ Wählen Sie die Positionsöffnung so, dass Sie den Abfluss gut erreichen können und eine ganze Fliese die Öffnungsabdeckung überdeckt. Es ist kein Problem, wenn die Fliese über den Rahmen der Abdeckung hinausreicht. Ist die ideale Position gefunden, wird das lichte Rahmeneinbaumaß angezeichnet.



❷ Bringen Sie anschließend den Ausschnitt in die Wannenumkleidung ein. Bei einem Wannenträger aus Hartschaum erledigen Sie dies am besten mit einem Sägemesser. Wer lieber mit einer Stichsäge arbeitet, muss darauf achten, den Wannenkörper nicht zu beschädigen. Vor allem bei Kunststoffwannen ist Vorsicht geboten.



❸ Ist Ihre Wanne ummauert, sollten Sie die Öffnung gleich beim Aufmauern der Wanneneinfassung einplanen. Häufig werden für Wannenmauern Porenbeton-Plansteine eingesetzt. Diese können Sie am besten mit einer Porenbeton-Handsäge oder einem elektrischen Fuchsschwanz zurechtschneiden.



④ Überprüfen Sie den Passsitz des Fliesenrahmens. Dann versehen Sie ihn rückseitig umlaufend mit einer Silikonraupe.



⑤ Im nächsten Schritt setzen Sie den Rahmen in die Öffnung und drücken ihn fest an, bis die Silikonverklebung vollständig ausgehärtet ist. Wenn Sie sichergehen wollen, fixieren Sie ihn in der Montageposition zusätzlich mit Klebeband. Die Wartezeit variiert je nach, Silikonmasse, Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit. Achten Sie auf den Richtwert, der auf der Silikonkartusche angegeben ist. Sobald der Rahmen fest sitzt, können Sie den Wannenkörper einfliesen.



⑥ Verkleben Sie anschließend die noch fehlenden Fliesen im Bereich der Revisionsöffnung ebenfalls mit Silikonkautschuk. Achten Sie bei Fliesen, die über die Trägerplatte hinausragen, unbedingt darauf, sie nur mit der Trägerplatte zu verkleben. Andernfalls können Sie die Abdeckung im Bedarfsfall nicht abnehmen. Die überstehenden Fliesenteile müssen unverklebt und silikonfrei auf dem Wannenkörper aufliegen.



⑦ Wenn Sie die Verklebung abgebunden haben, entfernen Sie probeweise noch einmal die Trägerplatte mit den aufgeklebten Fliesen. Setzen Sie sie wieder in den Fliesenrahmen ein und verfugen sie die gesamte Fläche wie üblich.



⑧ Die Revisionsöffnung können Sie leicht wieder finden, indem Sie die Wannenfront mit dem Finger abklopfen. Dort wo es hohl klingt, liegt die gesuchte Öffnung.



⑨ Um sie freizulegen, kratzen Sie die Verfugung mit einem schmalen Schraubenzieher oder einer Ahle aus. Mit einem mittig auf die Fliesen gedrückten Sauger, wie er zum Reinigen verstopfter Abflüsse dient, können Sie die Fliesenträgerplatte sauber und sicher aus dem Rahmen lösen. Nach erfolgter Reparatur setzen Sie sie wieder ein und verfugen sie neu.



⑩ Danach ist die Revisionsöffnung unsichtbar verkleidet, der Rahmen ist nicht mehr zu erkennen und das Fliesenbild der Wannenfront völlig intakt.